

Ghost Notes FatBack

„Äh?...Ghost Notes? Ghostwas?...Wofür?...Wie?“

Eine Antwort auf diese Frage...

Ich erinnere mich noch genau, als ich nach einer Recording Session mal genauer auf meine Ghost-notes hörte und schnell merkte, dass diese rein gar nichts von geisterhaften Noten, somit kaum hörbar, hatten. Ich bemerkte schnell, dass ich daran zu arbeiten hatte und habe deshalb dafür diese Übung entwickelt.

1. Was genau ist eine Ghost Note?

Bei der Recherche hiernach gefiel mir eine Definition recht gut: „Es sind Noten, welche man hören aber nicht sehen kann. Eben wie ein Gespenst.“

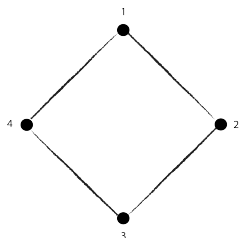
Technisch betrachten sind es Noten, welche man deutlich leiser als einen Akzent spielt. In der Mitte der Trommel und ungefähr 2cm vom Fell weg gespielt.

Auch wenn diese Beschreibung nicht für alle musikalische Situationen geeignet ist, funktioniert ganz gut als Referenz.

2. Wofür benötigt man Ghost Notes?

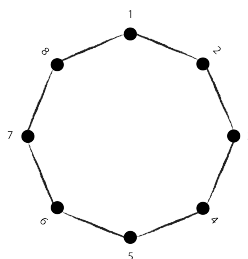
Der Unterschied zwischen einer Ghost Note und einem Akzent liegt im Bereich vom „Sound des Rhythmus“. Dieser hebt die Akzente hervor, wodurch Ghost-Notes durch Lautstärkenunterschiede die Melodie verzieren.

Meinem persönlichem Geschmack nach finde ich, dass Ghost Notes in 16tel Noten in einem 8tel Rock Groove eingebaut, dadurch der Rythmus „runder“ machen und der groove schöner „rollt“. Diese Grafik vereinfacht meine Theorie:

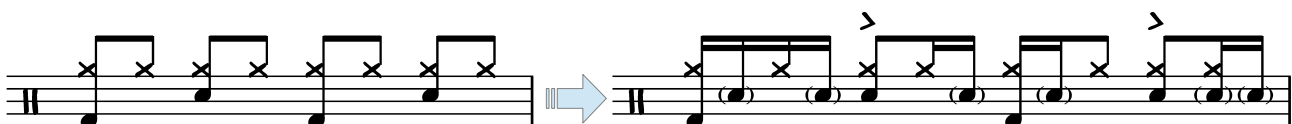


Verbinden wir nun alle Vier Punkte, ergibt es eine Figur mit nur rechten Winkeln.

Wenn wir in dieser Figur nun die Anzahl der Punkte verdoppeln, so als würden wir unseren Groove mit Ghostnotes verzieren, wird beim die Figur verbunden nun runder und somit „weicher“.



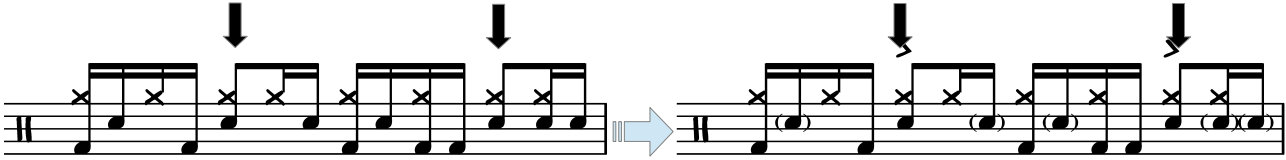
Meine Theorie: Am Schlagzeug passiert das selbe!



3. Wie kann man sich merken, welche Noten Hauptnoten sind und welche Ghost Notes sind?

Zu Beginn müssen wir erst festlegen, welche Noten ich akzentuieren möchte. Alle restlich übrig gebliebenen Noten werden dadurch automatisch zu Ghostnotes.

Hier ein Beispiel:



4. Wie kann ich das üben?

Regel nummer eins: SPIELT SIE!...mit dieser (einfachen) Sache meine ich, dass man einen Rhythmus nimmt, die Akzente festlegt und im Gegensatz den Rest als Ghost Notes spielt.

GNFB (Ghost Notes Fat-Back)

Diese Übung ist von der „Fat-Back“ Übung von Gary Chafee inspiriert.

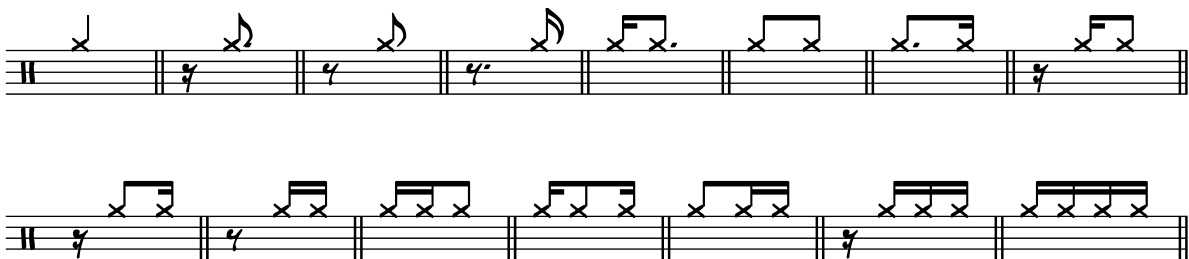
Dafür kombinieren wir auf der Hihat und auf der Snare Drum alle 16tel Noten Gruppierungen.

Auf der Snare werden wir nun auf allen 16tel Noten eine Ghost Note spielen, ausgenommen auf dem sogenannten Backbeat. Also auf den Zählzeiten 2 und 4. Dort spielen wir Akzente, diese müssen hörbar lauter sein als die Ghostnotes.



Achtet darauf, dass die Ghost Notes in die Mitte der Snare gespielt werden müssen und der Stick sollte nicht höher als 2cm vom Fell entfernt sein.

Als Ostinato werden wir nun auf der Hihat jede 16tel Noten Gruppierung spielen:



Ebenfalls werden die selben 15 Gruppierungen auch mit der Bassdrum gespielt!



Und nun wollen wir das ganze mal kombinieren! Mit Hilfe dieser Methode:

1. Wir stellen uns ein Metronom mit der gewünschten Geschwindigkeit ein. Tipp: fangt sehr langsam an.
2. Nun spielen wir die Snare Drum Basis mit der 1. Hi-Hat Gruppierung als Ostinato.
3. Es folgt nun, dass wir alle (!) Bassdrum Gruppierungen jeweils vier Takte lang spielen. Nachdem wir vier Takte gespielt haben, wechseln wir zur nächsten Gruppierung und spielen dieser jeweils auch vier Wiederholungen lang. Dies führen wir so lange fort, bis wir alle 15 Gruppierungen ohne Pause und im besten Fall ohne Fehler gespielt haben. Hier nochmals die ersten acht Takte dieser Übung verschriftlicht:

The image shows two staves of drum notation. The first staff is for the snare drum, and the second is for the hi-hat. Both staves show a repeating pattern of eighth notes grouped in fours. Each group is marked with an accent (>) and a cross (x). The notation is spread across four measures, with a double bar line and the number '4' at the end of each staff.

4. Als nächstes wird die Hi-Hat Ostinatio gewechselt und wir spielen alle 15 Bassdrum Gruppierungen mit der 2. Hi-Hat Ostinato und der Snare Drum Basis.
5. Ebenfalls könnte man auch die Führhand auf das Ride Becken wechseln und als weitere Übung den Hi-Hatfuß zum Beat mittreten. Hier ein Beispiel für diese Übung verschriftlicht:

The image shows two staves of drum notation. The first staff is for the snare drum, and the second is for the hi-hat. Both staves show a repeating pattern of eighth notes grouped in fours. Each group is marked with an accent (>) and a cross (x). The notation is spread across four measures, with a double bar line and the number '4' at the end of each staff.

Wenn wir nun alle Kombinationen sauber und sicher durch gespielt haben, können wir noch einen weiteren Schritt gehen!

GNFB (Ghost Notes Fat-Back)...fan Niveau!

Sowohl bei einem Gig oder auch bei einer Probe sollten wir in der Lage sein verschiedene Grooves auf der Hihat als auch auf dem Ride Becken zu spielen.

Mit der Nutzung von der Snare Drum Basis und den verschiedenen 16tel Gruppierungen als Ostinato auf der Hihat und auf dem Ride können wir die 8 Lektionen vom Syncopation (Ted Reed) mit der Bass Drum spielen.

Dafür spielen wir die Rhythmen, welche im Buch als 8tel Noten aufgeschrieben sind in 16tel Noten. Hier die erste 2 Takte der 1. Lektion.



Als Beispiel spielen wir die Snare Drum Basis mit der ersten 16. Noten Gruppierung auf der Hihat und danach fügen wir mit der Bass Drum die erste 2 Takte des Syncopations hinzu.



Und wie vorhin schon erwähnt, können wir dieses selbe Verfahren auf das Ride Becken übertragen. 16Tel Noten Gruppierung auf dem Ride und dazu die getretene Hihat auf dem Beat.



Mit dieser Methode spielen wir die 8 Lektionen des Syncopations mit allen 16tel Noten Gruppierungen sowohl auf der Hihat, als auch auf dem Ride mit getretenen Hihat.

Ich hoffe, dieser Artikel konnte dir das Konzept von Ghostnotes ein wenig näher bringen und dir mit deiner weiterentwicklung der Ghostnote beherrschung helfen.

Im Anhang findest du noch eine Tabelle, in welcher du deine Fortschritte eintragen kannst.

Für weitere Artikel und mehr Info, besuche mich gern unter www.agustinstrizzi.com!

Danke Timur Salincakli und Max Weise für die Übersetzung!

"Wenn du einen Apfel hast, und ich habe einen Apfel, und wir tauschen die Äpfel, wird jeder von uns nach wie vor einen Apfel haben. Aber wenn du eine Idee hast, und ich habe eine Idee, und wir tauschen diese Ideen aus, wird jeder von uns zwei Ideen haben."

~George Bernard Shaw

Ostinato >															